

**Niederschrift öffentlicher Teil**  
**Sitzung des "Beirats für Menschen mit Beeinträchtigungen und**  
**deren Angehörige" (BMB)**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 10.04.2025
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:10 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:00 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rathauses Rosengasse

---

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

---

Vorsitzende(r)

---

Schriftführer



2	Mitteilungen der Verwaltung
2.1	Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen
3	Vorstellung „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ (EUTB) Mayen
4	Wahl des stellvertretenden Vorsitz
5	Wahl der Vertretung für den Seniorenbeirat (SBR)
6	Wahl der Stellvertretung für den Seniorenbeirat (SBR)
7	Vorstellungsrunde der Beiratsmitglieder
8	Themensammlung für die künftige Arbeit
9	Budget für den Beirat
10	Stellungnahme zu Förderanträgen von Bushaltestellen
11	Termine
12	Verschiedenes

## **Protokoll:**

### **zu 1 Niederschrift der letzten Sitzung**

Hr. Härtling verteilt eine Korrektur zur Niederschrift, in der dargelegt wird, dass Fr. Schwindenhammer (CDU) als Vertretung von Fr. Giel (CDU) anwesend war. Daraufhin meldet sich Hr. Rummel, dass er in der letzten Sitzung eb. anwesend war, aber sich nicht in die Anwesenheitsliste eintragen konnte. Zudem betont er, dass er als gewählter Bürger im Beirat sei und nicht als Vertreter der CDU. Unter Vorbehalt dieser Korrektur wurde die Niederschrift einstimmig angenommen.

### **zu 2 Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

### **zu 2.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen**

Es liegt kein Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen vor.

### **zu 3 Vorstellung „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ (EUTB) Mayen**

Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt.  
 Man bietet kostenlose Beratung an, die nicht an irgendwelche Fachleistungsstunden oder Zeitkontingente gebunden ist und für die keine Zugangsbeschränkungen besteht.  
 Man bietet auch Begleitung bei Behördengängen an.  
 Man darf nicht juristisch beraten.  
 Zuvorderst steht immer die Frage nach dem Bedarf.  
 „Selbstbestimmung“ ist das oberste Gebot.  
 Gibt wegen Datenschutzvorgaben keinen Anrufbeantworter, aber man wird zurückgerufen.  
 Fr. Schmid fragt, ob es einen Zugang zu Kommunalen Aktionsplänen? Der liegt bislang nicht vor.

Da der Vortrag aufgrund vieler Fragen und entsprechender Erläuterungen deutlich länger gedauert

hat, ist absehbar, dass man die Tagesordnung nicht komplett abarbeiten wird. Daher beantragt Hr. Siewert die Verschiebung der Vorstellungsrunde auf die nächste Sitzung: Der Vorschlag wird mit 8 Ja- gegen 2 Nein-Stimmen angenommen.

#### **zu 4 Wahl des stellvertretenden Vorsitz**

Die Vorsitzende schlägt vor, die Wahl der Stellvertretung zu verschieben, da Hr. Deupmann entschuldigt fehlt und kandidieren wollte.  
Beirat stimmt einstimmig zu.

Hr. Siewert merkt an, dass die Stellvertreter der Mitglieder aus den Fraktionen, außer der CDU, noch fehlen. Weiterhin müssen auch die weiteren Stellvertreter der 7 Bürgervertreter noch gewählt werden müssen bzw. die Reihenfolge der weiteren Stellvertreter, da bisher nur 2 gewählt wurden. Die entsprechenden Kandidatinnen und Kandidaten müssen entsprechend eingeladen werden.

#### **zu 5 Wahl der Vertretung für den Seniorenbeirat (SBR)**

Für die Vertretung des BMB im SBR schlägt Fr. Hofmann Fr Wange vor: Sie erhält 8 Stimmen, ist damit einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

#### **zu 6 Wahl der Stellvertretung für den Seniorenbeirat (SBR)**

Herr Siewert schlägt als Ihren Stellvertreter Hr. Sauer vor: Er erhält 9 Stimmen bei einer Enthaltung, ist damit einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

#### **zu 7 Vorstellungsrunde der Beiratsmitglieder**

Verschoben. Siehe TOP 3.

#### **zu 8 Themensammlung für die künftige Arbeit**

- Hr. Siewert beklagt, dass auf dem Lukasmarkt eine Behindertentoilette fehlt. Der genaue Standort des mobilen Behinderten-WCs des „Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.“ (BSK) ist wohl an der Mittelmosel. Dort könne sie beim BSK Mittelmosel auch gemietet werden. Fr. Kurp merkt an, dass die Verwaltung der Meinung sei, dass dieses WC zu groß wäre. Fr. Wange schlägt daher vor, das mobile WC zu nutzen, was auf dem Stein- und Burgfest genutzt wird
- Hr. Siewert berichtet, dass 9 „Nette Toiletten“ in Mayen erreichbar sind. Es stellt sich die Frage, welche WCs davon barrierefrei sind? Der Beirat beschließt, die Toiletten diesbezüglich zu begutachten. Die Liste der WCs soll dem Protokoll beigefügt oder zumindest nachgereicht werden. Für die Gruppe zur Begutachtung der WCs melden sich Fr. Wange, Fr. Hofman, Fr. Deisen und Fr. Kurp. Die Gruppe wird einen Termin vereinbaren und an alle verschicken.
- Hr. Siewert regt an, eine Liste über die Standorte sämtlicher Behindertenparkplätze erstellen zu

- lassen. Hr. Härtling wird sich darum kümmern.
- Fr. Kurp schlägt vor, sich mal die Satzung des BMB (von 2019) im Beirat vorzunehmen und ggf. zu überarbeiten.

## zu 9 Budget für den Beirat

Die Vorsitzende bringt zur Sprache, dass der BMB über kein Budget verfügt. Der „Beirat für Migration und Integration“ (BMI) und der SBR verfügen beide über ein Budget von 2500 € jährlich. Da zudem ein Budget sehr sinnvoll wäre, um beispielsweise einen Flyer drucken zu lassen, Veranstaltungen zu organisieren usw., wird darüber abgestimmt, ob der BMB ein Budget von 2500 € bei der Stadt bzw. beim Stadtrat beantragen sollte.

Die stimmberechtigten Beiratsmitglieder stimmen einstimmig dafür.

## zu 10 Stellungnahme zu Förderanträgen von Bushaltestellen

Fr. Kurp berichtet, dass sie von Hr. Kress vom Tiefbauamt gebeten wurde, eine Stellungnahme zu vier Förderprojekten zum Umbau von Bushaltestellen zu verfassen. Die Stellungnahme erfolgte mit Zustimmung. Fr. Kurp wies aber noch darauf hin, dass im Ein-/Ausstiegsbereich keine Hindernisse für Rollstuhlfahrer, wie Bushaltestelleschild, Mülleimer etc. stehen sollten, was in der Vergangenheit immer mal wieder vorkam. Zudem war es Fr. Kurp nur möglich, ihre Stellungnahme anhand der Baupläne zu verfassen, da eine Begutachtung vor Ort nicht zu bewältigen war.

## zu 11 Termine

Der Beirat ist sich einig, dass in 2025 ein weiterer Sitzungstermin benötigt wird. Die Wahl fällt auf den 23.09., alternativ wäre auch der 02.09. denkbar.

Zudem wurde diskutiert, ob man zusätzlich einen „Stammtisch“ gründen könnte. Eine Entscheidung dazu ist noch nicht gefallen.

## zu 12 Verschiedenes

Fr. Kurp berichtet, dass bedauerlicherweise niemand vom Beirat zur Einweihung des Rollstuhlwanderweges eingeladen wurde. Zudem sei der Weg zwar toll, allerdings besteht das Problem für Rollstuhlfahrer, überhaupt erstmal zu dem Weg zu gelangen, der im Umfeld von Kürrenberg liegt. Diese Kritik wurde bereits Herrn Flinsch, Ortsvorsteher von Kürrenberg, zugetragen, der dieses Problem mit in die nächste Stadtratssitzung nehmen möchte. Weiterhin habe er geäußert, dass jeder die Möglichkeit haben sollte, dorthin zu kommen, da es bei diesem Konzept um Teilhabe geht.

Fr. Prämässig ergänzt, dass man ihr berichtet habe, dass der Weg wohl immer noch nicht gut befahrbar sei.